

Chancen und Grenzen ehrenamtlicher Unterstützung

03. November 2015 Kiel Wik

Delali Assigbley

Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e. V.

Projekt „Dezentrale Flüchtlingshilfe“

www.frsh.de

projekt@frsh.de

Dieses Projekt wird durch PRO ASYL, KED und UNO-Flüchtlingshilfe gefördert und aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert

Flucht weltweit

- Menschen auf der Flucht weltweit: 2014 ca. 60 Millionen

Davon ca. 38,2 Millionen

Binnenvertriebene + nicht registrierte Flüchtlinge.

- In der Herkunftsregion

bleiben etwa 80-85 %.

-Flucht teuer u. lebensgefährlich

-Fluchtland nicht selbst gewählt

(Quelle: www.unhcr.de)



Flüchtlinge aus Ruanda in Ost-Zaire

Fluchtursachen individuell

- **Politische Verfolgung:** Eritrea, Nordkorea
- **Menschen- u. Bürgerrechtsverletzung:** Eritrea, Nordkorea, Iran, Syrien
- **Religiöse Verfolgung:** Yeziden im Irak, Christen im Iran
- **Geschlechtsspezifische Verfolgung:** Zwangsheirat, Genitalverstümmelung
- **Ethnische Verfolgung:** 1998/89: Während des kosovokrieges, Südsudan, Nigeria
- **Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung:** Homosexualität in Russland, Singapur, Iran, usw. kriminalisiert

Fluchtursachen gesellschaftlich

- **Bürgerkrieg:** Somalia, Syrien, Südsudan, Mali, Ukraine.
- **Terror:** Boko-Haram in Nigeria, al-shabaab, IS
- **Existenzdrohende Diskriminierung:** Roma in den Balkanstaaten
- **Armut, Hunger:** Somalia, viele Länder Afrikas
- **Umweltkatastrophen:** Erdbeben, Tsunami im indischen Ozean, Verwüstung im Sahel
- **Zerstörte Lebensgrundlagen:** Überschwemmungen, Dürre, Missernten, Überfischung

Asylsuchende in Deutschland

Ca. 60 % mit traumatischen Erfahrungen – Ehrenamt kann unterstützen, nicht heilen!

Hauptherkunftsländer 2014: Syrien, Serbien, Afghanistan, Eritrea, Albanien, Somalia, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Russische Föderation, Irak

-> unterschiedliche Sprachen, Kommunikationsprobleme

Dauer des Asylverfahrens: 2014 Ø 7,1 Monate (laut BAMF)

-> Kurzverfahren: Serbien und Syrien, Irak, Eritrea

Ablauf eines Asylverfahrens

- Asylantragstellung
- EASY-Verteilung (welches Bundesland?) / Aufnahme
- Transfer in Kommunen – Ehrenamt: Willkommen heißen
Warten – Ehrenamt kann unterstützen
- Dublin Verfahren (welcher Staat? - Ende eines Kontaktes?)
Warten – Ehrenamt kann unterstützen
- Anhörung in Neumünster
Warten – Ehrenamt kann unterstützen
- Entscheidung des Bundesamtes: Ehrenamt kann weiter unterstützen
- Unbegleitete Minderjährige: Künftig Umverteilung?

Flüchtlinge in Schleswig-Holstein

Erstaufnahmeeinrichtung:
Landesunterkunft in
Neumünster (900) und
Boostedt (500) u.a.

- ED-Behandlung
- Schule / Kindergarten
- Essen: Kantine
- ärztliche Untersuchung
- Taschengeld 143,-- Euro
monatlich (Raten pro Woche)



Verteilung in die Kommunen

- Verteilung in die Kreise und kreisfreien Städte innerhalb
Schleswig-Holsteins ("Transfer")
- Situation dort sehr unterschiedlich:
Gemeinschaftsunterkünfte
Wohnungen, Hotel
Container, Holzschuppen etc.

Probleme:
Zustand der Unterkunft,
Infrastruktur



Während des Asylverfahrens

Wohnverpflichtung

Arbeitsverbot für 3 Monate

“nachrangiger Arbeitsmarktzugang”

für weitere 12 Monate, Ausbildung

Leistungen nach AsylbLG:

Medizinische Notfallversorgung

Schulrecht und Schulpflicht, Recht auf KiTa-Platz

Kein Recht auf Deutschkurs – neu: möglich für Personen aus Syrien, Eritrea, Iran, Irak

Keine Familienzusammenführung möglich!



Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Immer mehr Flüchtlinge weltweit

Steigende Asylanträge – Fachdienste sind über ihre Grenzen belastet

Schleswig-HolsteinerInnen wollen helfen

Ehrenamt kann unterstützen – soll Hauptamt nicht ersetzen

Fachberatungsstellen beraten – Ehrenamt begleitet

Konkrete Tätigkeiten: Sprache üben / übersetzen, Hausaufgabenhilfe, Sport /Hobbys nachgehen, Fahrräder organisieren, zum Arzt/ Behörde begleiten

Beginn der Mitarbeit

Vorab klären:

- Wieviel Zeit? Erreichbarkeit? Welche Tätigkeit?
- Koordination u. Verantwortlichkeit vor Ort?
Amtsverwaltung? Finanzieller Zuschuss?
- Strukturen: - Möglichkeiten: Nachbarschaftsgruppe bei Unterkunft, Thematische Gruppen: z. B. Sprachpatenschaften, freischwebende Einzelpersonen
- Lotsen: Einzel oder in Gruppen, Gruppenangebote: Freizeit, Rundgänge durch Ort

Solidarische Unterstützung

- offen sein für den Einzelfall und individuelle Bedarfe
- Basis: Freiwilligkeit auf allen Seiten
- Erstororientierung in unserer Welt
 - Praktische Hinweise: Heizen, Müll, Einkaufen etc.
- Informationen: Beratungsstelle, Unterstützungsangebote
- selbständiges Leben ermöglichen
- Informationsvermittlung an Aufnahmegesellschaft
- sich Einlassen auf Neues

Grenzen der ehrenamtlichen Unterstützung

begrenzttes Fachwissen

begrenzte Zeit

Sympathie

Abneigung gegen bestimmte Tätigkeiten

emotionale Belastung

nicht alle sind geeinget

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**